
Subject: FUE, Mottenfräs, white spots und Narben
Posted by [janus](#) on Wed, 04 Apr 2007 19:36:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen, ich plane eine HT mit der FUE Methode machen zu lassen (Cole in Brüssel oder Heitmann). Vielleicht können mir die erfahrenen Teilnehmer im Forum mal folgende Fragen beantworten:

Wie wirkt sich die Entnahme einer Menge von 1800 - 2000 grafts auf das Erscheinungsbild der Donor Area (normale Dichte mit 80-100 FU's) aus? Ich meine, man riskiert u.U. ja noch zusätzlichen, irreversiblen Verlust der in der Nähe der Entnahmestellen liegenden Follikel, oder?

Können bei Verwendung der 0,75-0,8mm Entnahmenadeln auf der Kopfhaut auch die White Spots entstehen (so wie früher, als man noch mit 1-1,5 mm Nadeln gebohrt hat)?

Wie sieht die zu befüllende Fläche nach der Abheilzeit von 3-4 Monaten aus? Sieht man, bei genauem Hinsehen, feine Narben an der Einsetzstelle der Follikel?

Und noch ne Zusatzfrage: Heitmann pflanzt größere Mengen an Units immer in Sessions à 750 mit einem Tag Pause dazwischen (hat er früher wohl so auch nicht gemacht). Andere Ärzte (Cole?) machen direkt am nächsten Tag weiter. Welche Variante hat Vorteile?

Danke im Voraus!
